

Neue Autoritarismen in Deutschland und Brasilien

Ausschreibung

Workshop I: CEBRAP, São Paulo, 1.–3. Dezember 2026

Workshop II: Universität Passau, November 2027

Überblick

Bewerbungsfrist	verlängert bis 7. August 2026
Bekanntgabe der Ergebnisse	bis 15. August 2026
Zielgruppe	Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Promovierende in der Abschlussphase, angebunden an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im Freistaat Bayern
Plätze	12 Teilnehmende (bayerische Seite)
Arbeitssprache der Workshops	Englisch
Übernommene Kosten	Flüge, Unterkunft und Reiseversicherung
Förderer	FAPESP und BAYLAT/StMWK
FAPESP-Verfahren	25/15058-1

1. Hintergrund

„Neue Autoritarismen in Deutschland und Brasilien“ ist eine zweiteilige wissenschaftliche Workshop-Reihe, gemeinsam gefördert von der Forschungstiftung des Bundesstaates São Paulo (FAPESP) und vom Bayerischen Hochschulzentrum für Lateinamerika (BAYLAT), angebunden an das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (StMWK). Die Reihe bringt Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Promovierende aus dem Freistaat Bayern und dem Bundesstaat São Paulo zu einer vergleichenden und kritischen Untersuchung zeitgenössischer Autoritarismen zusammen.

Das Vorhaben geht von der Beobachtung aus, dass Deutschland und Brasilien — trotz ihrer unterschiedlichen politischen Geschichten und institutionellen Rahmenbedingungen — in den vergangenen Jahren ein Wiedererstarken autoritärer Diskurse und antidemokratischer Mobilisierungen erleben. Ziel der Reihe ist es, in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive zu untersuchen, wie autoritäre Formationen in beiden Ländern entstehen und sich wandeln — mit besonderem Augenmerk auf ihre Legitimierung in demokratischen Systemen, die Rolle sozialer Medien, die Transformation rechtlicher und politischer Normen sowie die wirtschaftlichen, kulturellen und sozialpsychologischen Dynamiken, die solche Tendenzen ermöglichen.

Institutionell wird das Projekt von zwei Hauptträgern getragen: dem Brasilianischen Zentrum für Analyse und Planung (Cebap) in São Paulo und der Universität Passau im Freistaat Bayern. Ergänzend eingebunden sind das Center for Critical Imagination (CCI/Cebap) und

das Zentrum zur Analyse von Freiheit und Autoritarismus (LAUT), beide mit Sitz in São Paulo.

2. Format der Reihe

Die Reihe besteht aus zwei aufeinanderfolgenden, jeweils dreitägigen Workshops:

- Workshop I — CEBRAP, São Paulo, 1.-3. Dezember 2026;
- Workshop II — Universität Passau, November 2027.

Die 24 ausgewählten Teilnehmenden (12 aus dem Bundesstaat São Paulo und 12 aus dem Freistaat Bayern) bilden eine einheitliche Gruppe und nehmen an beiden Workshops teil. Diese Kontinuität ermöglicht die Vertiefung kooperativer und mentorischer Beziehungen über zwei Jahre hinweg und schafft die Grundlage für gemeinsame Publikationen, dauerhafte Netzwerke und künftige Verbundprojekte.

Die Bereitschaft zur Teilnahme an beiden Workshops ist daher Voraussetzung für die Bewerbung.

3. Koordination und Mentoring

Koordinatoren

- **Prof. Dr. Lars Rensmann** — Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vergleichende Regierungslehre, Universität Passau.
- **Prof. Dr. Marcos Nobre** — Forscher am Cebap, ordentlicher Professor für Philosophie an der Universität Campinas (Unicamp) und Gründungsmitglied des Center for Critical Imagination (CCI).

Mentorinnen und Mentoren

- **Prof. Dr. Karin Stögner** — Lehrstuhl für Soziologie, Universität Passau.
- **Dr. Arthur Bueno** — Lehrstuhl für Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vergleichende Regierungslehre, Universität Passau.
- **Prof. Dr. Luciana Silva Reis** — Rechtswissenschaftliche Fakultät, Universität São Paulo (USP); Vizepräsidentin des LAUT.
- **Dr. Jonas Medeiros** — Forschungsdirektor am CCI/Cebap.

4. Thematische Schwerpunkte

Die Reihe ist interdisziplinär angelegt und steht Bewerbungen aus allen Bereichen der Geistes- und Sozialwissenschaften offen. Bewerberinnen und Bewerber sind eingeladen, ihre Projekte einem oder mehreren der folgenden Schwerpunkte zuzuordnen:

- Theorien der Demokratie in der Krise und Kritik des Autoritarismus;
- Autoritäre Subjektivität und der neue autoritäre Charakter;
- Rechtsextreme Bewegungen, populistische Parteien und die politische Mobilisierung des Autoritarismus;
- Ideologie, Vorurteil und Herrschaftsverhältnisse im zeitgenössischen Autoritarismus;
- Recht, Rechte und institutioneller Autoritarismus;
- Digitale Medien, Öffentlichkeit und Rekonfigurationen des politischen Diskurses;
- Erinnerung, Kultur und die symbolisch-affektiven Dimensionen des Autoritarismus.

Diese Schwerpunkte sind orientierend, nicht erschöpfend; Vorschläge, die die zentralen Fragestellungen der Reihe aufgreifen, sind ebenso willkommen.

5. Teilnahmevoraussetzungen

Bewerben können sich:

- **Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler**, deren Promotion höchstens 10 Jahre vor Beginn des Workshops I abgeschlossen wurde — d. h. Disputation ab Dezember 2016;
- **Promovierende in der Abschlussphase**, deren Disputation bis Dezember 2027 geplant ist (d. h. innerhalb von zwölf Monaten nach Beginn des Workshops I); eine Bestätigung der Hochschule oder der Betreuenden über die Abschlussphase der Promotion ist einzureichen.

In beiden Fällen ist zwingend erforderlich:

- die formale Anbindung an eine Hochschule oder Forschungseinrichtung im Freistaat Bayern;
- ausreichende Englischkenntnisse, um aktiv an Vorträgen, Diskussionen und Mentoring-Sessions in dieser Sprache teilzunehmen.

Gemäß den Richtlinien von FAPESP und BAYLAT dürfen höchstens ein Drittel der Ausgewählten den Institutionen der Koordinatoren angehören. Bewerbungen von Forschenden anderer bayerischer Universitäten und Forschungseinrichtungen sind daher besonders erwünscht.

6. Leistungen

Für die ausgewählten Teilnehmenden werden im Rahmen der gemeinsamen Förderung durch FAPESP und BAYLAT folgende Kosten übernommen:

- Internationale Economy-Class-Flüge (Bayern — São Paulo — Bayern) für den Workshop I, die von den Teilnehmenden selbst erworben und anschließend gegen Vorlage entsprechender Belege erstattet werden, bis zu einem Höchstbetrag, der von der Projektkoordination festgelegt und den Ausgewählten mitgeteilt wird;
- Nationale Bahnfahrten innerhalb Deutschlands zur Workshop-Location (Passau), soweit zutreffend;
- Unterkunft für bis zu fünf Nächte in jeder Workshop-Stadt;
- Reiseversicherung entsprechend den FAPESP-Tabellen.

Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. Im Gegenzug ist die aktive Mitwirkung an beiden Workshops (Präsentation, Diskussionen, Feedback-Runden, Mentoring-Sessions und Networking-Aktivitäten) verbindlicher Bestandteil der Bewerbung.

7. Einzureichende Unterlagen

Bewerbungen sind in einer einzigen PDF-Datei und vollständig auf Englisch einzureichen, mit folgenden Bestandteilen in der angegebenen Reihenfolge:

- **Curriculum Vitae** (max. 5 Seiten) — mit Schwerpunkt auf Ausbildung, wissenschaftlichen Publikationen und internationaler Erfahrung;
- **Abstract der geplanten Workshop-Präsentation** (max. 500 Wörter) — auf Englisch, mit Angabe des gewählten Schwerpunkts (oder der Schwerpunkte) und klarer Verknüpfung der eigenen Forschung mit dem Thema der Reihe;
- **Motivationsschreiben** (max. 1 Seite) — mit Darlegung des spezifischen Interesses am Programm, des erwarteten Beitrags zum deutsch-brasilianischen Vergleich und der

Relevanz des Mentoring für die eigene Forschung und Laufbahn;

- **Nur für Promovierende in der Abschlussphase:** Bestätigung der Hochschule oder der Betreuenden über den geplanten Abschluss der Promotion bis Dezember 2027.

Die Datei ist per E-Mail an die unter Punkt 10 angegebene Adresse zu senden.

8. Auswahlkriterien

Die Bewerbungen werden nach folgenden Kriterien bewertet:

- wissenschaftliches Niveau und Qualität der laufenden Forschung;
- thematische Passung zu den Schwerpunkten des Programms;
- Potenzial für den deutsch-brasilianischen Austausch und für den Aufbau langfristiger Kooperationsnetzwerke;
- institutionelle, disziplinäre und regionale Diversität unter den Ausgewählten;
- Geschlechtergerechtigkeit unter den Ausgewählten;
- tatsächliche Verfügbarkeit für die Teilnahme an beiden Workshops.

Das Auswahlverfahren erfolgt ohne Diskriminierung aufgrund besonderer Bedürfnisse, ethnischer Herkunft, Geschlecht, religiöser Überzeugung oder sexueller Orientierung, im Einklang mit den FAPESP/BAYLAT-Richtlinien.

9. Auswahlkommission

Die Auswahl der Teilnehmenden von bayerischer Seite wird von einer Kommission vorgenommen, die sich aus den Koordinatoren und den Mentorinnen und Mentoren des Projekts zusammensetzt:

- Prof. Dr. Lars Rensmann (Universität Passau);
- Prof. Dr. Karin Stögner (Universität Passau);
- Dr. Arthur Bueno (Universität Passau);
- Prof. Dr. Marcos Nobre (Cebrap / Unicamp / CCI);
- Prof. Dr. Luciana Silva Reis (USP / LAUT);
- Dr. Jonas Medeiros (CCI / Cebrap).

10. Einreichung

Bewerbungen sind per E-Mail einzureichen an:
workshop-authoritarianism@uni-passau.de.

Als Betreffzeile bitte verwenden: **„FAPESP/BAYLAT - New Authoritarianisms - [Nachname der Bewerberin / des Bewerbers]“.**

Der Anhang besteht aus einer einzigen PDF-Datei mit den geforderten Unterlagen (Punkt 7) in der angegebenen Reihenfolge.

Der Eingang der Bewerbung wird innerhalb von fünf Werktagen per E-Mail bestätigt.

11. Zeitplan

Phase	Datum	Ort
Beginn der Bewerbungsfrist	22. Mai 2026	—

Ende der Bewerbungsfrist	7. August 2026	—
Bekanntgabe der Ergebnisse	bis 15. August 2026	—
Workshop I	1.-3. Dezember 2026	CEBRAP, São Paulo
Workshop II	November 2027	Universität Passau

12. Sprache

Die Workshops werden vollständig auf Englisch durchgeführt. Vorträge, Diskussionen, Mentoring-Sessions und Networking-Aktivitäten finden in dieser Sprache statt. Alle Bewerbungsunterlagen sind auf Englisch einzureichen.

13. Kontakt

Rückfragen zur Ausschreibung richten Sie bitte an:
workshop-authoritarianism@uni-passau.de.

Förderer und Partner

- FAPESP — Forschungsstiftung des Bundesstaates São Paulo
- BAYLAT — Bayerisches Hochschulzentrum für Lateinamerika (StMWK)
- Cebap — Brasilianisches Zentrum für Analyse und Planung
- Universität Passau
- CCI — Center for Critical Imagination
- LAUT — Zentrum zur Analyse von Freiheit und Autoritarismus

New Authoritarianisms in Germany and Brazil

Call for applications

Workshop I: CEBRAP, São Paulo, 1–3 December 2026

Workshop II: University of Passau, November 2027

At a glance

Application deadline	extended to 7 August 2026
Results	by 15 August 2026
Target audience	early-career researchers and doctoral candidates in the final stage of their theses, affiliated with institutions in the Free State of Bavaria
Places	12 participants (Bavarian side)
Workshop language	English
Costs covered	flights, accommodation and travel insurance
Funders	FAPESP and BAYLAT/StMWK
FAPESP grant	25/15058-1

1. Background

“New Authoritarianisms in Germany and Brazil” is a series of two academic workshops, jointly funded by the São Paulo Research Foundation (FAPESP) and the Bavarian University Center for Latin America (BAYLAT), affiliated with the Bavarian State Ministry of Science and the Arts (StMWK). The initiative brings together early-career researchers and doctoral candidates from the Free State of Bavaria and the State of São Paulo for a comparative and critical examination of contemporary authoritarianisms.

The project starts from the recognition that, despite their distinct political histories and institutional frameworks, Germany and Brazil have both experienced, in recent years, a resurgence of authoritarian discourses and anti-democratic mobilizations. The aim of the series is to examine, in an interdisciplinary and comparative manner, how authoritarian formations emerge and evolve in each country — addressing their legitimation within democratic systems, the role of social media, the reconfiguration of legal and political norms, and the economic, cultural and social-psychological dynamics that enable them.

Institutionally, the initiative is anchored in two main centers: the Brazilian Center for Analysis and Planning (Cebap), in São Paulo, and the University of Passau, in Bavaria. It also builds on the involvement of the Center for Critical Imagination (CCI/Cebap) and the Center for the Analysis of Liberty and Authoritarianism (LAUT), both based in São Paulo.

2. Format of the series

The series consists of two consecutive three-day workshops:

- Workshop I — CEBRAP, São Paulo, 1–3 December 2026;
- Workshop II — University of Passau, November 2027.

The 24 selected participants (12 from the State of São Paulo and 12 from the Free State of Bavaria) will form a single group and attend both workshops. This continuity allows cooperative and mentoring relationships to mature over two years, enabling co-authorships, lasting networks and the foundation for future joint projects.

Willingness to attend both workshops is therefore a condition for applying.

3. Coordinators and mentors

Coordinators

- **Prof. Dr. Lars Rensmann** — Chair of Political Science and Comparative Government, University of Passau.
- **Prof. Dr. Marcos Nobre** — Researcher at Cebrap, Full Professor of Philosophy at Unicamp, and founding member of the Center for Critical Imagination (CCI).

Mentors

- **Prof. Dr. Karin Stögner** — Chair of Sociology, University of Passau.
- **Dr. Arthur Bueno** — Chair of Political Science and Comparative Government, University of Passau.
- **Prof. Dr. Luciana Silva Reis** — Faculty of Law, University of São Paulo (USP); Vice-President of LAUT.
- **Dr. Jonas Medeiros** — Research Director, CCI/Cebrap.

4. Thematic axes

The series is interdisciplinary and welcomes applications from across the humanities and social sciences. Applicants are invited to align their projects with one or more of the following axes:

- Theories of democracy in crisis and critique of authoritarianism;
- Authoritarian subjectivity and the new authoritarian character;
- Far-right movements, populist parties, and the political mobilization of authoritarianism;
- Ideology, prejudice, and axes of domination in contemporary authoritarianism;
- Law, rights, and institutional authoritarianism;
- Digital media, the public sphere, and the reconfiguration of political discourse;
- Memory, culture, and the symbolic-affective dimensions of authoritarianism.

These axes are meant as guidance, not as a closed list; proposals that articulate the central concerns of the series are equally welcome.

5. Eligibility

Applications are open to:

- **Early-career researchers** who obtained their doctoral degree no more than 10 years before the start date of Workshop I — i.e. defended from December 2016 onwards;
- **Doctoral candidates in the final stage of their theses** whose defense is scheduled by December 2027 (i.e. within twelve months after the start of Workshop I), upon submission of a statement from their institution or supervisor confirming their late-stage status.

In both cases, applicants must:

- be formally affiliated with a higher education or research institution located in the Free State of Bavaria;
- demonstrate sufficient English proficiency to actively take part in presentations, discussions and mentoring sessions in that language.

In line with FAPESP/BAYLAT guidelines, no more than one-third of those selected may be affiliated with the coordinators' institutions. Applications from researchers based at other universities and research centers in the Free State of Bavaria are therefore particularly encouraged.

6. What is covered

Selected participants will have the following costs covered under the joint FAPESP/BAYLAT funding:

- International economy-class airfare (Bavaria — São Paulo — Bavaria) for Workshop I, to be purchased by participants themselves and subsequently reimbursed upon presentation of receipts, up to a maximum amount to be established by the project coordination and communicated to selected participants;
- National rail transportation within Germany to the Workshop II venue in Passau, where applicable;
- Accommodation for up to five nights in each workshop city;
- Travel insurance, in accordance with the FAPESP tables.

There is no application or participation fee. In return, active engagement in both workshops (presentation, discussions, feedback, mentoring sessions and networking) forms part of the commitment undertaken by selected applicants.

7. Required documents

Applications must be submitted as a single PDF file, entirely in English, containing the following items in the order below:

- **Curriculum Vitae** (maximum 5 pages), highlighting education, academic output and international experience;
- **Abstract of the work to be presented at the workshops** (maximum 500 words), specifying the thematic axis or axes and clearly connecting the ongoing research to the theme of the series;
- **Motivation letter** (maximum 1 page), explaining the specific interest in the program, the expected contribution to the Germany-Brazil comparative dialogue, and the relevance of the mentoring to the applicant's research and career;
- **For doctoral candidates only:** a statement from the supervisor or institution confirming the expected defense by December 2027.

The file is to be sent by email to the address indicated in section 10.

8. Selection criteria

Applications will be assessed according to the following criteria:

- academic merit and quality of ongoing research;
- thematic alignment with the axes of the program;

- potential contribution to the Germany–Brazil comparative dialogue and to the building of long-term collaborative networks;
- institutional, disciplinary and regional diversity among those selected;
- gender balance among those selected;
- effective availability to take part in both workshops.

The selection process will uphold the principle of non-discrimination on the grounds of special needs, ethnicity, gender, religious belief or sexual orientation, in accordance with FAPESP/BAYLAT guidelines.

9. Selection committee

The selection of participants on the Bavarian side will be carried out by a committee composed of the project’s coordinators and mentors:

- Prof. Dr. Lars Rensmann (University of Passau);
- Prof. Dr. Karin Stögner (University of Passau);
- Dr. Arthur Bueno (University of Passau);
- Prof. Dr. Marcos Nobre (Cebap / Unicamp / CCI);
- Prof. Dr. Luciana Silva Reis (USP / LAUT);
- Dr. Jonas Medeiros (CCI / Cebap).

10. How to apply

Applications must be sent by email to: **workshop-authoritarianism@uni-passau.de**.

The subject line must read exactly: **“FAPESP/BAYLAT - New Authoritarianisms - [applicant’s surname]”**.

Attachments must consist of a single PDF file containing the required documents (item 7) in the order indicated.

Receipt of applications will be confirmed by email within five working days.

11. Timeline

Stage	Date	Location
Call opens	22 May 2026	—
Application deadline	7 August 2026	—
Announcement of results	by 15 August 2026	—
Workshop I	1–3 December 2026	CEBRAP, São Paulo
Workshop II	November 2027	University of Passau

12. Language

The workshops will be conducted entirely in English. Presentations, discussions, mentoring sessions and networking activities will take place in that language. All application documents must be submitted in English.

13. Contact

Questions about this call may be sent to: **workshop-authoritarianism@uni-passau.de**.

Institutional and funding support

- FAPESP — São Paulo Research Foundation
- BAYLAT — Bavarian University Center for Latin America (StMWK)
- Cebrap — Brazilian Center for Analysis and Planning
- University of Passau
- CCI — Center for Critical Imagination
- LAUT — Center for the Analysis of Liberty and Authoritarianism